

Ein Rückschlag im Abstiegskampf

Bundesliga: HBW verspielt Sechs-Tore-Führung – Hegemann führt Minden zum Sieg

Der HBW hat gestern Abend das Bundesliga-Kellerduell gegen den Tabellennachbarn Minden mit 27:30 (13:10) verloren. Überraschend: Michael Hegemann, der elfmal für die Weserstädter einnetzte

MARCUS ARNDT

Balingen. „Die haben natürlich das gleiche Problem wie wir in solchen Spielen. Wenn wir kommen, müssen die eigentlich gewinnen. Das sind die Punkte, die man unten holen muss. Balingen-Weilstetten hat den Druck“, betonte GWD-Manager Horst Bredemeier. Das wussten auch die Schwaben – und haben wie schon gegen Meister Kiel alles mobilisiert, was laufen kann. HBW-Coach Dr. Rolf Brack riskierte alles und stellte Christian Ramota und Spyros Balomenos auf. „Wir haben nicht die Qualität im Kader, um diese Ausfälle zu kompensieren“, erklärte der Sportwissenschaftler, welcher in den Anfangsminuten auf seine Paradeabwehr – die 3:2:1-Variante – setzte.

Die Defensivabteilung der Schwaben blieb in den ersten fünf Minuten ohne Gegentor und Balingen-Weilstetten führte nach

Toren von Frank Ettwein und Cho Chi-Hyo mit 2:0 (5.). Auch in der Folgezeit dominierten die Abwehrreihen: Per Siebenmeter erhöhte Daniel Brack auf 3:1 (6.). Es lief beim Aufsteiger von 2006, der zunächst die knappe Zwei-Tore-Führung (4:2/ 8.) hielt. In Überzahl – der Isländer Ingimundur Ingimundarson musste raus – versuchte es Brack mit einer 4:2-Abwehr. Die Umstellung griff: Mit seinem vierten Tor erhöhte Ettwein auf 6:3 (12.). Weiterhin investierte der HBW unglaublich viel und erkämpfte sich nach 15 Minuten den ersten Vier-Tore-Vorsprung (8:4). GWD-Coach Richard

HBW – GWD Minden: Teams & Tore

HBW Balingen-Weilstetten: HBW Balingen-Weilstetten: Slaby (1. – 30. und ab 43., 24 Gegentore/ 10 Paraden), Ramota (30. – 43., 6/2); Ettwein (6), Herth (4), Cho (4/1), Balomenos (3), Weber (3), Brack (3/2), P. Müller (2), Bürkle (1), Lobedank (1), Sauer, W. Strobel, Wagesreiter.

GWD Minden: Besirevic (1. – 22. und bei einem Siebenmeter, 10 Gegentore/ 5 Paraden), Medhus (ab 22., 16/10); Hegemann (11/1), Haaß (6), Buschmann (5), Just (4/1), Henriksson (2), Gylfason (1),

Ratka reagierte prompt und zückte die grüne Karte. Die einminütige Ansprache des früheren deutschen Nationalspielers zeigte keine Wirkung. Selbst in Überzahl vermochten die Ostwestfalen den Balingen Abwehrriegel nicht zu knacken und Balingen-Weilstetten erhöhte nach 20 Minuten auf 9:4. In typischer Brack-Manier düpierte GWD-Keeper Malik Besirevic mit einem feinen Aufsetzer. Der Holländer brachte auch weiterhin keine Hand an den Ball. Philipp Müller und Felix Lobedank sorgten für eine komfortable Sechs-Tore-Führung (11:5/ 23.). Erst in den Schlussminuten der

Helmbach (1), Auerswald, Simon, Schäpsmeier, Ingimundarson.

Schiedsrichter: Methe/Methe (Vellmar). **Zuschauer:** 2400.

Spielfilm: 2:0 (5.), 3:1, 4:3 (9.), 8:4, 9:5 (21.), 11:5, 13:8 (27.), 13:10 – 15:14 (36.), 18:15, 19:19 (43.), 22:22, 24:26 (54.), 27:30.

Siebenmeter: 4/3:3/2 (Brack scheitert an Besirevic – Just scheitert an Slaby).

Zeitstrafen: 8:10 Minuten (Bürkle/2, Sauer, W. Strobel – Ingimundarson/3, Haaß, Schäpsmeier).

ersten Hälfte verkürzte Minden auf 10:13 – immer wieder war Michael Hegemann mit Wüfeln aus zehn Metern erfolgreich, die nicht immer unhaltbar erschienen.

Nach dem Seitenwechsel erwischte der HBW den besseren Start: Brack war per Strafwurf zum 14:10 erfolgreich, doch die Grün-Weißen blieben dran. Ratka griff tief in die Trickkiste, versuchte es mit langen Angriffen und unangenehmen Schlagwürfen. Die taktischen Winkelzüge des GWD-Trainers zeigten Wirkung – begünstigt durch einige strittigen Schiedsrichterentscheidungen. Jan Fiete Buschmann verkürzte zum 13:15 (35.) und die Partie war wieder völlig offen. Nach einem der vielen Fehlwürfe der Balingen kamen die Weserstädter auf 14:15 (36.) heran – und das große Zittern begann. Die bange Frage war: Reichen die Kräfte und was machen die Herren Methe und Methe aus Vellmar? Nach zwei Paraden von Ramota, der nur sehr schwer ins Spiel fand, netzte Weber zum 18:15 ein, doch noch waren über 20 Minuten zu spielen in der „Hölle Süd“. Die Weserstädter ließen sich jedoch nicht beirren, spielten sehr diszipliniert und glichen schließlich zum 19:19 aus (43.). Der überragende Michael Hegemann, der Ba-

lomenos zum Statisten degradierte, sorgte schließlich für die erste Führung (19:20/ 44.) – und die Partie kippte. Rolf Brack versuchte es mit der 5:1-Abwehr, doch die taktischen Manöver des 54-jährigen verpufften. Nach einem gehaltenen Siebenmeter von Milos Slaby (gegen Just/ 47.) kam noch einmal Hoffnung auf. Die Schlussminuten waren an Dramatik nicht zu überbieten: Immer wieder musste der HBW nachziehen und geriet fünf Minuten vor dem Abpfiff vorentscheidend in Rückstand. Michael Haaß verwandelte in Unterzahl einen Konter nervenstark zum 27:24.

Bereits am Freitag reisen die Schwaben nach Köln – am Samstag geht es dann gegen Altmeister VfL Gummersbach, der gestern knapp mit 34:36 in Flensburg verloren hat. In der kommenden Woche kehrt nach zwei Englischen Woche Normalität im Trainingssalltag der Schwaben ein. „Endlich können wir eine ganze Woche mit der Mannschaft arbeiten“, blickt Brack voraus, „das brauchen wir, um das Wurfverhalten zu verbessern.“ Gegen die bislang punktlose MT Melsungen steht am 20. September ein weiteres „Endspiel“ für den Aufsteiger von 2006 auf dem Terminplan.

Haaß hebelt HBW-Abwehr gekonnt aus

Einen empfindlichen Dämpfer im Abstiegskampf hat der HBW gestern gegen Minden erhalten. Die Weserstädter gewannen mit 30:27 – nicht unverdient nach einer deutlichen Leistungssteigerung.

MARCUS ARNDT

Balingen. Der HBW geht schweren Zeiten entgegen: Nach der dritten Niederlage in Folge droht der Mannschaft von Coach Dr. Rolf Brack ein klassischer Fehlstart! „Wir haben einen Vorsprung leichtfertig gespielt“, haderte Robert Weber, welcher mit drei Toren in Durchgang zwei sein Team zunächst im Spiel hielt. Doch es hat nicht gereicht, „weil wir zu oft verworfen haben“, analysiert der österreichische Nationalspieler. Auf der Gegenseite düpierte Michael Hegemann mit elf Treffern die Balingen Defensivabteilung, „die zunächst gar nicht schlecht gestanden ist“, wie Weber fand. Nach dem Seitenwechsel startete der HBW schwach und Minden gleich aus. „Da war es vorbei“, gestand Brack ein, der einen „individuell stärkeren Gegner“ sah.

Der zeigte in Durchgang eins allerdings Nerven. „Ich habe richtig schlecht geschlafen“, verriet Nationalspieler Michael Haaß, welcher ein ums andere Mal die Defensivabteilung der Schwaben geschickt aushebelte. „Zunächst hatten wir große Probleme mit der HBW-Abwehr“, so der Regisseur der Weserstädter weiter, „und haben uns zu Fehlern hinreißen lassen“. Die minimierten die Ostwestfalen nach dem Seitenwechsel und setzten sich in den Schlussminuten vorentscheidend mit drei Toren ab. „Wir waren im eins-gegen-eins erfolgreich, wenn wir es gebraucht haben“, meinte Moritz Schäpsmeier, der sich auf der rechten Rückraumseite nicht wie gewohnt in Szene setzen konnte. Das machte aber nichts: Jan-Fiete Buschmann (5 Treffer) und Hegemann machten die Tore und Minden holte „zwei verdiente Punkte“, wie es GWD-Coach Richard Ratka formulierte.